

Welche Laubgehölze können bestellt werden?

Laubgehölze I. Ordnung		Laubgehölze II. Ordnung	
Spitzahorn	Acer platanoides	Feldahorn	Acer campestre
Bergahorn	Acer pseudoplatanus	Erle	Alnus glutinosa
Esskastanie	Castanea sativa	Birke	Betula pendula
Rotbuche	Fagus sylvatica	Hainbuche	Carpinus betulus
Esche	Fraxinus excelsior	Wildapfel	Malus sylvestris
Blumenesche	Fraxinus ornus	Vogelkirsche	Prunus avium
Espe	Populus tremula	Traubenkirsche	Prunus padus
Traubeneiche	Quercus petraea	Salweide	Salix caprea
Stieleiche	Quercus robur	Bruchweide	Salix fragilis
Baumweide	Salix alba	Mehlbeere	Sorbus aria
Winterlinde	Tilia cordata	Eberesche	Sorbus aucuparia
Sommerlinde	Tilia platyphyllos	Essbare Eberesche	Sorbus aucuparia "Edulis"
Walnuss	Juglans regia	Speierling	Sorbus domestica
		Elsbeere	Sorbus torminalis

Sträucher		Sträucher	
Felsenbirne	Amelanchier ovalis	Faulbaum	Rhamnus frangula
Kornelkirsche	Cornus mas	Feldrose	Rosa arvensis
Roter Hartriegel	Cornus sanguinea	Hundsrose	Rosa canina
Haselnuß	Corylus avellana	Essigrose	Rosa gallica
Weißdorn	Crataegus monogyna	Bibernellrose	Rosa pimpinellifolia
Pfaffenhütchen	Euonymus europaeus	Weinrose	Rosa rubiginosa
Liguster	Ligustrum vulgare	Öhrchenweide	Salix aurita
Heckenkirsche	Lonicera xylosteum	Grauweide	Salix cinerea
Wildapfel	Malus sylvestris	Purpurweide	Salix purpurea
Mispel	Mespilus Germanica	Korbweide	Salix viminalis
Kirschpflaume	Prunus cerasifera	Schwarzer Holunder	Sambucus nigra
Weichselkirsche	Prunus mahaleb	Roter Holunder	Sambucus racemosa
Schwarzdorn	Prunus spinosa	Wolliger Schneeball	Viburnum lantana
Wildbirne	Pyrus communis	Wasserschneeball	Viburnum opulus
Kreuzdorn	Rhamnus cartharticus		

DLR-RHEINPFALZ
AKTION „MEHR GRÜN DURCH FLURBEREINIGUNG“

Kletterpflanzen	
Waldrebe	Clematis vitalba
Efeu	Hedera helix
Geißblatt	Lonicera periclymenum
Wilder Wein	Parthenocissus tricuspidata 'Veitchii'

Apfelhochstämme		
Baumanns Renette	Geheimrat Dr. Oldenburg	Landsberger Renette
Bittenfelder	Gewürzluiken	Leistadter Rotapfel
Blenheim Goldrenette	Glockenapfel	Purpurroter Cousinot
Bohnapfel	Heimeldinger	Roter Trierer Weinapfel
Champagner Renette	Jakob Fischer	Roter Boskoop
Danziger Kantapfel	Kaiser Wilhelm	Weinröschen
Freinsheimer Taffetapfel	Kohlapfel	Winterrambur

Birnenhochstämme		
Boscs Flaschenbirne	Gute Graue	Schweizer Wasserbirne
Clapps Liebling	Gute Luise	Sommer-Eierbirne (Beste Birne)
Conférence	Köstliche von Charneu	Stuttgarter Geißhirtle
Ettenbirne /Eddebeer	Nordhäuser Winterforelle	Sommerapothekerbirne
Gellerts Butterbirne	Pastorenbirne	Veldenzer (Schmehlbirne)
Gräfin von Paris	Rosenwasserbirne	Vereinsdechantbirne

Kirschenhochstämme		
Bankhardtskirsche	Hedelfinger Riesenkirsche	Meckenheimer Frühe Rote
Büttners Rote Knorpel	Kaiserstühler Dritte Schwarze	Napoleonskirsche
Dönissens Gelbe Knorpel	Kassins Frühe	Schauenburger
Große Schwarze Knorpel	Lamsheimer Kurzstiel	Untertländer
Haumüllers Mitteldicke	Markgräfler Kracher	

DLR-RHEINPFALZ
 AKTION „MEHR GRÜN DURCH FLURBEREINIGUNG“

Zwetschen- und Pflaumenhochstämme		
Bühler Frühzwetsche	Lützelsachser Frühzwetsche	Anna Späth
Czernowitzer	Ortenauer	Haferpflaume
Typ Etscheid	President	Ontariopflaume
Typ Purpurgold	Wangenheims Frühzwetsche	Ruth Gerstetter
Ersinger Frühzwetsche	Zimmers Frühzwetsche	Stanley
		The Czar
		Zibarten

Mirabellenhochstämme	Reneklodenhochstämme	Pfirsichbäume
Nancy-Mirabelle	Graf Althans Reneklode	Roter Weinbergspfirsich
Von Flotows Mirabelle	Große Grüne Reneklode	
	Oullins Reneklode	

Beschreibung einiger Apfelsorten

Äpfel (nur als Hochstamm)	Frucht und Genußreife	Pflückreife	Verwendung T=Tafelapfel W=Wirtschafts- apfel M=Mostapfel	Wuchs L=Landschaftsprägend er Baum	Standortansprüche
Baumanns Renette	große bis sehr große Früchte, süßsauerlich, schwaches, nussartiges Aroma, XI-III	Mitte X	T W M	sehr starke, breitausladende Kronen langlebiger Baum	nährstoffreiche, kräftige Böden, windgeschützte, auch noch höhere Lagen
Bittenfelder	kleine rundliche Früchte, hoher Säuregehalt, gute Sorte für Saft-und Mostgewinnung, XI-IV	X-XI	M	Jungbäume schwach wachsend, erst spät große breite Kronen, langlebiger Baum, L	fruchtbar und gut durch lässiger Boden frostharte Sorte
Blenheim Goldrenette	sehr große, goldgelbe, rotgestreifte Frucht, säuerlich, XI-III	X	T W	sehr große, breite Krone L	für wind-und frostgeschützte Lagen
Bohnapfel Rheinischer Bohnapfel	mittelgroße Früchte, grün gelbe, später blaurot marmorierte Schale, säuerlich, saftig, sehr fest, XII-VI	X-XI	W M	steil aufwärtswachsend große Krone, reichlich verzweigt, L	anspruchlos, nicht zu raue Lagen und keine trockenen Böden
Champagner Renette	mittelgroße platte Früchte blassgelb, sehr saftig, feinsäuerlich, XII-V	X	T W	schwacher bis mittelstarker Wuchs, kugelförmige Krone	sandiger Lehm-bis schwerer Boden
Danziger Kantapfel	mittelgroß, flachkugelig, grünlichgelb, Deckfarbe rot bis dklrot, saftig, süßsauerlich, X-XII	X	W	mittelstark, Krone flach bis hochkugelig	anspruchlos, auch für raue Lagen
Freinsheimer Taffet-apfel (im 19.Jhd. in Freinsheim entstandene Lokalsorte)	mittelgroß, unregelmäßig, flachkugelig, bei Reife zitronengelb, süß-weinsäuerlicher Winterapfel IV-V	IX-X	T W	starkwüchsig, breitkugelige Krone	auch für trockene, sandige Böden geeignet Rheinebene Haardtrand
Geheimrat Dr. Oldenburg	mittelgroße Früchte, lockeres saftig, mildsäuerlich, nicht besonders gut lagerfähig, XII-I	IX-X	T W	aufrechter, schwacher bis mittelstarker Wuchs, geringe Verzweigung	geschützter Standort, guter, nicht zu feuchter Boden
Gewürzluiken	mittel bis große, breite kräftig rotgefärbte Frucht erfrischend säuerlich, ausgeprägter, würziger Geschmack, X	XI-III	T W	breite runde Krone, starker geschlossener Wuchs, L	anspruchlose Sorte, warmer Standort, wegen hoher Ertragsleistung auf guten Böden anpflanzen
Glockenapfel (Weißer Winterglockenapfel)	mittel bis große Frucht, glockenförmig, herbstsäuerlich, ausgeprägter, würziger Geschmack, X	X	T W	starker, steiler Wuchs aufrechte Krone	nicht zu kühle Lagen fruchtbare Böden
Heimeldinger (alte pfälzer Lokalsorte, um 1500)	kleiner gelbgrüner dunkel rotgestreifter süßsäuerlicher Winterapfel, IV-V	IX-X	T W	mittelgroß, hochkugelige Krone	für wärmere Lagen, gute Apfelböden Rheinebene- Haardtrand
Jakob Fischer	große bis sehr große flach bauchige Frucht, sonnen-seits leuchtend rot, lockeres Fleisch, saftig weinsäuerlich, IX-XI	IX	T W	starkwachsend, breitpyramide Krone	geringe Ansprüche an Boden und Klima, nicht für schwere kalte Böden

DLR-RHEINPFALZ
AKTION „MEHR GRÜN DURCH FLURBEREINIGUNG“

Kaiser Wilhelm	mittelgroßer bis großer Apfel, rundbauchig, grün-gelb mit kannesinroter Färbung, säuerlich-süß, XI-II	X	T W	stark aufrecht, breite Krone, gute Verzweigung L	an Lage und Boden keine hohen Ansprüche, mäßig feucht, frosthart
Kohlapfel (alte Sorte)	mittelgroßer, saftig-säuerlicher Winterapfel, IV-V	X	W M	groß, breitkugelige Krone L	keine trockenen Böden Rheinebene Haardtrand
Landsberger Renette	große bis sehr große, breit kegelige gelbe Frucht, süß weiniger Geschmack, sehr saftig, XI-XII	IX-X	T	mittelgroße Krone, breitgewölbt	für mehr kühle, nicht eingeschlossene Lagen
Leistadter Rotapfel (Lokalsorte aus Bad Dürkheim-Leistadt, um 1800)	mittelgroß, rundlich, zur Reife gelbliche Grundfarbe mit sonnenseits roter Färbung, süß-säuerlich, bis XII	IX	T W	großkroniger Baum	auch für trockenere Lagen, Rheinebene Haardtrand
Purpurroter Cousinot	klein bis mittelgroß, bei Reife gelblich, sonnenseits flächig rot, fest, bis V	X	W M	breitkugelige, dichte Krone, anfangs starker Wuchs	geringe Standortansprüche, auch für höhere Lagen, frosthart
Roter Trierer Weinapfel	kleine, rundliche Frucht, gelb rötlich überzogen mit weißen Punkten, süßwein säuerlich, XI-IV	XI	W M	kräftiger, aufrechter Wuchs, L	keine hohen Ansprüche, gedeiht auch in sandigem Boden mit ausreichender Feuchtigkeit
Roter Boskoop	große-sehr große Frucht, starkbauchig, saftig, wein säuerlicher Renettengeschmack, später mürbe, XI-IV	X	T W	stark bis sehr starker Wuchs, breit ausladend, frühe Blüte L	Blüte frostempfindlich, nahrhafter und feuchter Boden
Weinröschen (Lokalsorte aus der Westpfalz)	kleine gelbliche Frucht, rundum hell-u. dunkelrot gestreift, süßsäuerlich, X-XI	VIII-IX	T W	mittelstark, Krone breit	feuchtere Böden, sonst anspruchslos, Rheinebene-Haardtrand
Winterrambur	große bis sehr große Frucht, plattrund, gelbgrün mit verwaschenem Rot, saftig, XII-IV	X	W	starker, breitausladender Wuchs	warme.nährstoffreiche Böden

Beschreibung einiger Birnensorten

Birnen (nur als Hochstamm)	Frucht und Genußreife	Pflückreife	Verwendung T=Tafelbirne W=Wirtschafts- birne M=Mostbirne K=Konserve	Wuchs L=Landschaftsprägen- der Baum	Standortansprüche
Boscs Flaschenbirne	mittelgroße Frucht, netzar- tige zimtbraune glatte Be- rostung, süß und saftig, edles Aroma, nicht wind- fest, vor Baumreife hart- reif ernten, X-II	IX	T W K	mittelstark, steil aufrechte Leittriebe, waagerechte Seitentriebe	nicht anspruchsvoll an Boden, warmer Standort
Clapps Liebling	große, saftige, würzige Frucht, gelbgrüne, sonnenseits rötlich gelb, saftig, süß, aromatisch, hartreif ernten, VIII-IX	VIII	T	starkwachsend, schlanker Baum, hochpyramidale Krone, L	nährstoffreiche, nicht schwere Böden, nicht windige Lagen
Conférence	kleine bis mittelgr. flaschenförmige Frucht, rauhe berostete Haut, aro- matisch süß, sehr saftig, für Langzeitlagerung hart ernten, IX-VI	IX	T K	mittelstark, steil und auf- recht, gut garniert	nährstoffreiche Böden warme Lagen, spätfrost empfindlich
Ettenbirne Eddebeer	klein, rundlich, grün, bei Reife gelblich, auffallend langstielig, bis II	X	M	großkronig, früher am „Etter“ gepflanzt = Dorf- einfriedung und Gemar- kungsgrenze	wärmere Lagen, Rheinebene-Haardtrand, auch höhere Lagen
Gellerts Butterbirne	mittelgroße Frucht, grün- lichgelbe, sonnenseits bronzeeorange, zimtrotige Schale, berostet, feinsäuer- liches hervorragendes Aroma, Ende IX-XI	Mitte IX	T	stark bis sehr stark, steile, wenig verzweigte Krone	gute, tiefgründige Böden geschützte Lagen
Gräfin von Paris	mittelgroß, längl. flaschen förmig, rauhe grünlichgr. Schale mit netzartiger Be- rostung, saftig-süß XI- II	ab Mitte X	T W	mittelstark, pyramidale Krone, anfangs stark, dann mittelstark	für gute, warme Lagen
Gute Graue	kleine bis mittelgroße kreiselförmige Frucht, gelblichgrün mit zimtfar- bigem Rost, weiß punk- tiert, feinsüßsäuerlich, sehr saftig, nicht lagerföh.	Ende VIII	T K M	kräftiger Wuchs mit breit pyramidaler Krone L	tiefgründiger, nicht zu trockener Boden, frosthart
Gute Luise	klein bis mittel, langachsich, gelbgrüne Haut, son- nenseits flächig braunrot sehr saftig, süß, angeneh- me Säure, IX-XI	IX	T	mittelstark, aufrecht, lichter Kronenaufbau	nicht anspruchsvoll, aber genügend feuchte Böden, warm geschützte Lagen

DLR-RHEINPFALZ
AKTION „MEHR GRÜN DURCH FLURBEREINIGUNG“

Köstliche von Charneu	mittelgroße Frucht, gelbgrünlich, flächig orangefarben, saftig, süß, schwach säuerlich, X-II	IX	T	stark, aufrecht, steil pyramidal, lockerer Kronenaufbau	nahrhafte, genügend feuchte Böden
Nordhäuser Winterforelle	mittelgroß, hellgrün bis gelblich, sonnenseits flächig hellrot, mäßig saftig und süß, I-III	X	T	mittelstark, teils aufrecht, teils hängend	nährstoffreiche, feuchte Böden, Spätblüher
Pastorenbirne	große, schlanke Frucht, grüngelb mit braunrotem Überzug, feingepunktet, durchlaufender schmaler Roststrich, schwach würzig, X-I	IX-X	W	großer Baum, hochkronig L	anspruchlos an Boden, und Klima
Rosenwasserbirne (Mitte 19.Jhd.)	klein bis mittelgroße Frucht, zur Reifezeit gelblich, vom Baum eßbar	X	W M	großkronig, L	anspruchlos, auch noch in ungünstigere Lagen Rheinebene-Haardtrand
Schweizer Wasserbirne	große, fast kugelige Frucht, grüngelb, sonnenseits trübsüßig, zahlreiche Rostpunkte, saftig, herb bis süßwässrig	IX-X	M	sehr starkwüchsig, hochkugelige Krone L	anspruchlos an Lage und Boden
Sommer Eierbirne (Beste Birne) Regionalsorte (18. Jhd.)	kleine, eiförmige Frucht, gelb, sonnenseits auffällig rot gepunktet, saftig, süßes, feinsäuerliches Muskataroma, Sommerbirne, IX	VIII-IX	T W K	großkronig L	warme Lagen, Rheinebene-Haardtrand
Stuttgarter Geißhirtle	klein, birn- oder tropfenförmig, gelbgrün, sonnenseits rotbraun, sehr saftig und aromatisch windfest, vom Baum eßbar	VIII	T M	anfangs stark, später mittel schöne, hochpyramidale, gut verzweigte Krone L	warme Lagen bevorzugt auch für geschützte höhere Lagen
Sommerapothekerbirne (Pankratiusbirne, 16.Jhd.)	mittelgroße, gelbe, sonnenseits rötlich gefärbte Frucht, süß, Muskataroma Sommerbirne, bis IX	VIII	T	starkwüchsig, große Krone L	Rheinebene-Haardtrand
Veldenzer (Schmehlbirne) Regionalsorte (18. Jhd.)	Formen- und varietätenreiche Birne, mittelgroße Frucht, gelb, sonnenseits rot punktiert, saftig, süß, würzig, Dörr-, Koch- und Weinbirne, wird beim Kochen rot, Winterbirne, bis III	X	W M	großkronig, breitkugelig L	wärmere Lagen, robust, sonst anspruchslos Rheinebene Haardtrand
Vereinsdechantbirne	große bis sehr große Frucht, gelbgrün, sonnenseits schwach orangerot, sehr saftig, edel süß säuerlich, X-I	IX-X	T	mittelstark, steil aufrecht pyramidal, späte Blüte	sandiger warmer Lehm- boden, anspruchsvoll

Beschreibung einiger Kirschensorten

Süßkirschen (nur als Hochstamm)	Frucht und Genußreife	Pflückreife (Kirschwoch e)	Verwendung F=Frischverz. K=Konservie. B=Brennkir.	Wuchs L=Landschaftsprägend er Baum	Standortansprüche
Bankhardtskirsche (Lokalsorte aus Bad Dürkheim- Ungstein, 19.Jhd.)	dunkelrot bis schwarz, sehr saftig, süß- fruchtig, reichtragend	3.	F	mittel bis stark	Rheinebene- Haardtrand
Büttners Rote Knorpel	große Knorpelkirsche, gelb mit leuchtend roter Deckfarbe, fest, süß mit würziger Säure, hält lange am Baum	4.-5.	F K	mittelstarker bis kräftiger Wuchs, Krone hochkugelig	wenig frostgefährdet sehr anpassungsfähig
Dönissens Gelbe Knorpel	kleine bis mittelgroße Knorpelkirsche, hell-bis braungelb, sehr süß und würzig	5.-6.	F K	mittelstark bis stark, mit waagerechten Leitästen leicht hängend, Blüte spät	geringe Standort- ansprüche
Große Schwarze Knorpel	große Knorpelkirsche, rotbraun bis schwarz, Saft intensiv gefärbt, würzig	5.	F K	starkwachsend, aufrechte Leitäste, Fruchtholz gut garniert, Blüte mittelfrüh L	keine hohen Standort- ansprüche
Haumüllers Mittel- dicke (Lokalsorte, Haumühle Großkarl- bach, 18 Jahrh.)	mittel bis große, dunkel- braune Knorpelkirsche, feinsäuerlich, platzfest	4.	F	mittel bis stark	auch für leichtere Böden trockenes Klima, Rheinebene – Haardtrand
Hedelfinger Riesenkirsche	große Knorpelkirsche, braunrot mit feinen hellen Strichen, würzig, Saft dunkel	4.-5.	F K	starker aufrechter Wuchs, breite, später etwas über- hängd. Krone, Blüte spät L	mittlere Standortansprüche, anpassungsfähig
Kaisersthüler Dritte Schwarze	länglich-ovale tiefschwar- ze Frucht, süß, aromatisch	3.	F K	starkwüchsiger, großkro- niger Baum, sehr gesund	wärmere Lagen, Weinbauklima
Kassins Frühe	mittelgroße, dunkel bis schwarzbraune Frucht, weich, saftig, aromatisch	2.	F K	starkwüchsig, breitpyramidale Krone, waagerech- te Fruchtäste L	wärmebegünstigte Gebiete bevorzugt, trockene Standorte
Lambsheimer Kurzstiel (vorderpfälzer Lokalsorte, 18. Jhd.)	schwarzrote, süße, saftige, kleine bis mittelgroße Frucht	3.	F K B	hochpyramidal, turmför- mige Krone, außergewöhnliche Blütenpracht L	auch für leichtere Böden Rheinebene – Haardtrand
Markgräfler Kracher	tiefschwarze, recht platz- feste, hochwertige Knorpelkirsche, groß, würzig	5.	F K	starker, breitpyramidaler Wuchs L	geschützte, wärmere Lage
Meckenheimer Frühe Rote (Lokalsorte, um 1900)	große, recht platzfeste, dunkelbraunrote Herzkir- sche, feinsäuerl. Aroma	2.-3.	F K	mittelstarker, breitpyra- midaler Wuchs, schlank- astig, reichtragend	Weinbauklima
Napoleonskirsche	sehr große Knorpelkirsche gelb mit leuchtend roter Deckfarbe, fest, saftig, süß mit feiner Säure	4.	F K	mittelstark bis stark, breite Krone, gute Gar- nierung, Blüte mittelfrüh, frostempfindlich	empfindlich gegen feuchte Standorte
Schauenburger	mittelgroße, braunrote Knorpelkirsche, fest, saf- tig, aromatisch, mäßig süß, platzfest	7.-8.	F K	starkwachsend, aufrecht, breit ausladende Krone, Blüte spät L	keine hohen Standort- ansprüche

DLR-RHEINPFALZ
AKTION „MEHR GRÜN DURCH FLURBEREINIGUNG“

Schneiders Späte Knorpel	sehr großfrüchtige Knorpelkirsche, dunkelrot, sehr gutes Aroma, fest, nicht sehr platzempfindl.	5.-6.	F K	sehr stark wüchsig, hoch-ovale Kronenform, Blüte mittel bis spät L	anspruchsvoll an Standort, wärmere Lagen bevorzugt
Untertländer	große Knorpelkirsche, schwarzbraun, aromatisch fest, wenig platzempfindl.	4.-5.	F K	mittelstark, deutliche Mittelachse, mäßig verzweigt, Blüte mittelfrüh	keine besonderen Ansprüche an den Standorten

Beschreibung Zwetschen, Pflaumen, Mirabellen, Renekloden

	Frucht und Genußreife	Pflückreife	Verwendung F=Frischverz. K=Konservie. B=Brennobst	Wuchs L=Landschaftsprägender Baum	Standortansprüche
Bühler Frühzwetsche	mittelgroß, rund-bis länglich, feste,blaue Haut, süß saftig, gut steinlösend	VIII	F K	kräftiger, steiler Wuchs, großkronig	beste Fruchtqualität im Weinbauklima, keine feuchten Lagen
Czernowitzer	mittelgroße, saftige, fein säuerl. Frucht, gut steinlö.	VII-VIII	F	mittelstark, breitpyramidale Krone	
Deutsche Hauszwetsche Typ Etscheid Typ Purpurgold	alte Hauptsorte, mittelgroß bis groß, länglich oval, fest, leicht herb, saftig, gut steinlösend, wertvollste späte Sorte	E IX-X E IX-X IX	F K B	stark und rasch wachsend aufrecht, mit kurzem Fruchtansatz	durchlässige, feuchte Böden
Ersinger Frühzwetsche	mittel bis groß, rötlich violett,säuerlich, saftig, gut gewürzt, steinlösend	E VII – A VIII	F K	mittelstarker, später schwacher Wuchs, bedingt frosthart	wärmere Lagen, windgeschützt, beste Erträge im Weinbauklima
Fellenberg	große, ovale dunkelblaue feste Frucht, kräftig süß-säuerliches Aroma, steinl.	E VIII – A IX	F K	mittelstarker Wuchs, breite kugelige Krone, lang hängend. Fruchtholz	bevorzugt für wärmere Lagen
Lützelsachser Frühzwetsche	klein bis mittelgroß, mäßig saftig, gut steinlösend	VII	F K	breite, rundliche Krone mit etwas überhängenden Zweigen	geschützt, nährstoffreiche, durchlässige, auch leichte Böden, keine Windlagen
Ortenauer	mittelgroß, länglich-elliptisch, fest, mäßig aromatisch, steinlösend	E VIII – M IX	F K	mittelstark, flach abgehende, später hängende Äste	bevorzugt wärmere, windgeschützte Lagen
President	groß, länglich eiförmig, dunkelviolet bis rötlich, hartreif ernten, angenehm süßlich, steinlösend	M IX - A X	F K	sehr stark, fruchtet am einjährigen Langtrieb	wärmere, geschützte Lagen
Wangenheims Frühzwetsche	mittelgroß, eiförmig mit kurzem Stiel, fest, süß, angenehmer Geschmack, nicht gut steinlösend	M VIII – A I	F K	sehr weit ausladende Krone, etwas hängende Zweige	von allen Sorten am wenigsten anspruchsvoll fruchtbare Böden
Zimmers Frühzwetsche	mittelgroß, länglich rund, Haut hellviolett, süß,guter Geschmack, steinlösend	VII – M VII	F K	kleine, dichte und rundlich-kompakte Krone, dünne Triebe,	auch für nicht windige Höhenlagen, nährstoffreiche Böden

DLR-RHEINPFALZ
AKTION „MEHR GRÜN DURCH FLURBEREINIGUNG“

Anna Späth	mittelgroß bis groß, rund-oval, Haut zäh, abziehbar, süßer, würziger Geschmack, mäßig steinlös.	E IX – A X	F	breite, etwas überhängende Krone, Wuchs anfangs sehr stark mit steilen Gerüstästen, später mittelstark	möglichst warme, nährstoffreiche Böden
Haferpflaume	mittelgroß, gelbgrün, sonnenseits rötlich, saftig, weich, schlecht steinlös.	VIII	B	starker Wuchs bis zum Einsetzen des Ertrags, dann nur noch mittelstark	für wärmere Lagen, sonst anspruchslos
Ontariopflaume	groß bis sehr groß, oval bis eiförmig, grünlich gelb, locker, süß, schwach gewürzt, bei Vollreife erst steinlösend	VII – M VII	F	mittelgroß, mit dichtem Fruchtholz besetzt, anfangs starker Wuchs	keine besonderen Ansprüche
Ruth Gerstetter	dunkelweinrot, fest, leicht säuerlich, gut steinlösend, früheifste Sorte	E VI - VII	F K	mittelstark, steil aufrecht, später schwacher Wuchs, kleinkronig	warme geschützte Lagen
Stanley	mittelgroß mit auffallend tiefer Bauchnaht, sehr ertragreich, wenig gut steinlösend	E VIII – M IX	F K B	zuerst mittelstark, später schwacher Wuchs, lockerer Kronenaufbau	warme Lagen
The Czar	mittelgroß, ovalrund, mittelfest, saftig, steinlösend, angenehm süßsauerlich, schwach gewürzt	VIII	F	hochpyramidal mit steil aufrechten Leitästen, Zweige später überhängend	keine trockenen, mageren Böden
Zibarten	klein, gelb-bis rötlichgrün saftig, nicht steinlösend, herber Geschmack	ab E IX	B	eine Art der Wildpflaumen, eintriebzig, auch strauchartiger Wuchs, anfangs starker, später schwacher Wuchs	anspruchslos an Boden und Klima
Nancy-Mirabelle	wertvolle Sorte, goldgelbe sonnenseits rötlich bis violett gefärbt, mittelfest, mäßig saftig, süß, gut gewürzt, gut steinlösend	A IX	F K B	stark, breitkugelige, lockere Krone, feines, dünnes Fruchtholz	gute Qualität in wärmeren Lagen, nährstoffreiche, durchlässige Böden
von Flotows Mirabelle	Liebhabsorte, goldgelb, weich, sehr süß und saftig	E VII	T W	starkwüchsig	windgeschützte Lagen
Graf Althans Reneklode	groß, grünlich gelb, sonnenseits hellviolett, saftig, süß mit feiner Säure, würzig und aromatisch, gut steinlösend, hart ernten	M VIII – A I	F K	starkwüchsig mit breiter Krone	kühlere Lagen, keine trockenen Böden
Große Grüne Reneklode	grün bis goldgelb, sonnenseits rötlich verwaschen, teils netzartig berostet, sehr saftig und süß, wenig gut steinlösend	E VIII – A IX	F K	mittelstark, etwas sparriger ausladender Wuchs, breitkugelige Krone	windgeschützte, warme Lagen

DLR-RHEINPFALZ
AKTION „MEHR GRÜN DURCH FLURBEREINIGUNG“

Oullins Reneklode	groß, rundlich abgespaltet sehr saftig, süß und wür- zig, gelbgrün, bei Reife gelb-rötlich, nicht immer steinlösend	ab M VIII	F K	starkwüchsig, große, breitkugelige Krone	windgeschützte, warme Lagen, auch noch für höhere Lagen geeignet
-------------------	---	-----------	-----	---	--

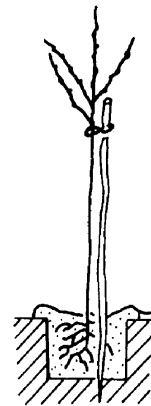
Merkblatt zur Pflanzung von Bäumen

Einschlag der Bäume

Bäume sofort in lockere Erde einschlagen (keine Hohlräume im Wurzelbereich lassen). Bei Pflanzung innerhalb von 48 Stunden reicht es aus die Wurzeln gegen Austrocknung mit nassen Säcken abzudecken.

Pflanzgrube (1)

An der Pflanzstelle, auf einer Grundfläche von 1 x 1 Meter, die Baumgrube zwei Spaten tief (etwa 40 cm) ausheben. Untergrund nochmals spatentief lockern. Schwere Böden gegebenenfalls mit Sand verbessern, aber keinen Dünger, Stallmist oder halbverrotteten Kompost beimischen. Dies kann zu Verbrennungen und Wurzelfäulnis führen.



(1)

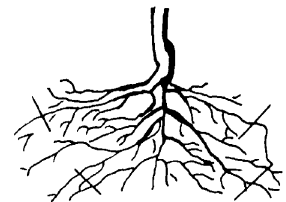
Baumpfahl (1)

Zuerst Baumpfähle setzen, um Wurzelschädigungen zu vermeiden. Der Pfahl soll 10 bis 20 cm unter den Kronentrieben enden.

Wurzelschnitt (2)

Alle beschädigten Wurzeln bis oberhalb der Schadensstelle zurück schneiden (besonders wichtig bei Walnussbäumen).

An stärkeren Wurzeln die Enden mit einem möglichst scharfen Messer anschneiden. Schnittfläche muss nach unten zeigen. Faserwurzeln erhalten.



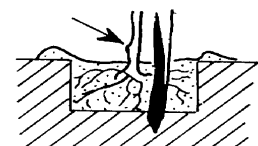
(2)

Einpflanzen (3)

Zwischen Baumstamm und Pfahl einen Abstand von 10 cm einhalten. Aushub zwischen und auf die Wurzeln geben. Baum mehrmals leicht aufstoßen. Der Wurzelhals (Veredlungsstelle) soll über der Erde bleiben. Erde vorsichtig antreten, ohne die Wurzeln zu beschädigen. Eine Gießmulde ausbilden, die mindestens 10 l Wasser fasst.

Baum angießen (einschlämmen) und Baumscheibe evtl. mulchen.

Baum mit einem dauerhaften Band oder Seil (z.B. Kokos- oder Juteschnur) mit einer 8-er-Schleufe nicht zu fest anbinden.



(3)

Schutz gegen Wildverbiss

Baum durch 100 cm hohe Drahhose aus engmaschigem, unverzinktem Drahtgeflecht schützen.

Kronenschnitt bei Obstbäumen (4)

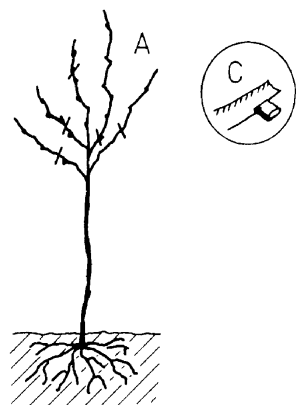
Für den Kronenaufbau werden benötigt:

- ein Mitteltrieb, deshalb Konkurrenztrieb (A) entfernen
- drei bis vier nicht zu steil stehende gut verteilte Seitentriebe

Den schwächsten für die Kronenbildung gewählten Seitentrieb um die Hälfte einkürzen und zwar auf ein nach außen stehendes Auge (C).

Übrige Seitentriebe in etwa gleicher Höhe zurückschneiden.

Mitteltrieb etwa handhoch über den Seitentrieben einkürzen. Schnittstellen und etwaige Verletzungen mit einer Baumsalbe verstreichen.



(4)

Auszug aus dem Nachbarrechtsgesetz für Rheinland-Pfalz (§§ 44-47)

Pflanzentyp	Pflanzenart z.B.	Grenzabstand A¹	Grenzabstand B²
Bäume 1. Ordnung:	alle Pappelarten	8 m	4 m
	Baumweide	6 m	4 m
	Berg- und Spitzahorn	6 m	4 m
	Eiche, Esche	6 m	4 m
	Esskastanie	6 m	4 m
	Linde, Rotbuche	6 m	4 m
Bäume 2. Ordnung:	Birke, Erle	4 m	2 m
	Bruch- und Salweide	4 m	2 m
	Eberesche, Elsbeere	4 m	2 m
	Feldahorn, Hainbuche	4 m	2 m
	Mehlbeere, Speierling	4 m	2 m
	Traubenkirsche	4 m	2 m
	Vogelkirsche, Wildapfel	4 m	2 m
Obstbäume:	Walnuss	6 m	4 m
	Äpfel, Birnen, Mandel	4 m	2 m
	Steinobst (Kirschen, Zwetschen, Pflaumen, Mirabellen, Renekloden)	4 m	2 m
Sträucher:	Felsenbirne	2 m	1 m
	Haselnuss	2 m	1 m
	Heckenkirsche	2 m	1 m
	Kirschpflaume	2 m	1 m
	Kornelkirsche	2 m	1 m
	Liguster, Mispel	2 m	1 m
	Pfaffenhütchen	2 m	1 m
	Schwarzdorn, Weißdorn	2 m	1 m
	Weichselkirsche	2 m	1 m
	Wildapfel, Wildbirne u.a.	2 m	1 m
	Rosen	1 m	1 m

¹ Grenzabstand A = Einzuhaltender Mindestabstand von landwirtschaftlich, weinbaulich oder gärtnerisch genutzten Flächen

² Grenzabstand B = Einzuhaltender Mindestabstand von allen übrigen Nachbarflächen